

176/164 [1707]¹

Rede von Ammann Beat Jakob II. Zurlauben vor der Landsgemeinde anlässlich der Wahl eines neuen Ammans

C Der Redner² wendet sich an seine gnädigen Herren von Stadt und Amt³, besonders die Altammänner, die Statthalter wie auch die versammelte Landsgemeinde. In seiner Rede erörtert er die Glückseligkeit der Eidgenossenschaft, die er auf drei «hauptstücken» zurückführt: Erstens die gewaltige Macht der Einwohner, die teils von der bereits von Gaius Julius Caesar gerühmten Tapferkeit, teils von der vorteilhaften Situation des Landes herrührt. Zweitens die Bündnisse mit fremden Fürsten und Herren, die für die Sicherheit des Landes sorgen. Drittens und am bedeutsamsten aber ist die Einigkeit. So lange Einigkeit herrscht, ist nicht daran zu zweifeln, dass die Eidgenossenschaft fortbesteht und ihre Reputation, ihr Ansehen, ihre Freiheit und Wohlfahrt erhalten werden wird.

Am Ende der Rede bedankt sich der Redner, der das dritte Jahr seiner Regierung vollendet hat, bei seinen gnädigen Herren und bei der Landsgemeinde, dass sie ihm das hohe Ehrenamt anvertraut haben und gibt die hohe Ehrenstelle in die Hände der Landsgemeinde, damit sie diese einem andern qualifizierten Herrn übergeben.⁴

Folgende Orte werden erwähnt: Italien; Frankreich; Deutschland; Europa; Republik Rom.

¹ Erschlossen aufgrund der ersten Amtsperiode von Beat Jakob II. Zurlauben als Ammann von Stadt und Amt Zug.

² Beat Jakob II. Zurlauben, identifiziert durch Schriftvergleich.

³ Stadt und Amt Zug.

⁴ In der Dorsualnotiz werden erwähnt: Ammann Andermatt (Christoph I. Andermatt), der Dekan, Baldegg (Meyer von Baldegg), Brandenburg und der Legat.